

Herr Bürgermeister, lieber Dirk, liebe Ratsmitglieder, liebe Zuschauer,

schon in der Doppelsitzung des Planungs- und Umweltausschusses sowie des Ausschusses für Schule, Jugend, Kultur und Sport in der letzten Woche wurde lebhaft diskutiert, wie umfassend der Planungsauftrag für die Neugestaltung der Sport- und Freizeitfläche gefasst werden soll.

Da die Nutzer des Sportplatzes, die Grundschule und die Bruckhausener Vereine, sich mit einem kleineren Sportplatz bescheiden wollen, wird die Möglichkeit einer teilweisen Bebauung des alten Sportplatzes von der Verwaltung in Erwägung gezogen. Dies wollen die Bürgerinnen und Bürger von Bruckhausen aber nicht.

Zwischenzeitlich haben sich sieben Ratsmitglieder aus den Fraktionen der CDU, der SPD, der Grünen, der UWH und der EBH getroffen, um auszuloten, inwieweit ein Kompromiss gefunden werden könnte.

- Einig war man sich darüber, dass es möglichst eine einvernehmliche Lösung geben sollte.
- Ebenfalls einig war man sich darüber, dass zum jetzigen Zeitpunkt, niemand den Sportplatz bebauen will.
- Einen Dissens gibt es aber zu der Fragestellung, ob mittels der anstehenden Rahmenplanung untersucht werden soll, ob auf dem Sportplatz grundsätzlich gebaut werden könnte.

Gemeinsam wurde ein Beschlusstext erarbeitet, den die Fraktionen von SPD, Grünen und FDP heute als Änderungsantrag zur Abstimmung stellen. Die übrigen Fraktionen wollten bis heute prüfen, inwieweit sie diesem Text zustimmen können.

Nach meiner Einschätzung muss der Rahmenplan die Frage der teilweisen Bebauung des Sportplatzes nicht prüfen, wenn man gar nicht in Betracht zieht, dass auf diesen Flächen in naher Zukunft Wohnbebauung entstehen soll. Insofern ist die Argumentation der Verwaltung aus meiner Sicht nicht schlüssig und bestärkt die Vermutung, dass das Ziel angestrebt wird, den Sportplatz in Teilflächen zu bebauen. Es soll wohl nur nicht so deutlich ausgesprochen werden.

Ein solche Vorgehensweise trägt nicht dazu bei, den vorhandenen Dauerstreit in Bruckhausen zu befrieden, sondern wird ihn im Gegenteil befeuern.

Daher appelliere ich an alle Ratsmitglieder, vor ihrer Entscheidung abzuwägen, ob der Planungsauftrag für die eher nebensächliche grundsätzliche Untersuchung, auf dem Sportplatz bauen zu können, es wert ist, in der Bruckhausener Bevölkerung nachhaltig für eine schlechte Stimmung zu sorgen.

Markus Kempmann und ich haben diese Abwägung für uns so beantwortet, dass wir die Wünsche der Bruckhausener Bevölkerung respektieren und daher dem Kompromiss, also dem Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, Grünen und FDP, zustimmen werden.

Wir hoffen darauf, dass sich weitere Ratsmitglieder sowie die Verwaltung dem gefundenen Kompromiss im Sinne einer harmonischen Dorfentwicklung ebenfalls anschließen werden.

EBH - Engagierte Bürger Hünxe

Fraktionsvorsitzender
Ralf Lange